



Willkommen zur BAG-Jahrestagung
9.5.2014 in der Rhein-Mosel-Akademie Andernach

Für eine sichere Entwicklung sorgen



Programm Jahrestagung

10.00 h – Eröffnung

Für eine sichere Entwicklung sorgen

10.30 h – I: Frühe Kindheit und Kindeswohl

13.00 h – Mittagessen vor Ort

14.00 h – II: Die BAG und ihre Lobbyarbeit

15.00 h – Workshops

16.15 h – Schluss: Öffentlichkeitsarbeit, Website, Planung 2015

17.00 h – Ende der Veranstaltung



Eröffnung

Frau Ingrid **Klee**, Dipl.-Soz.arb., Rhein-Mosel-Klinik

Dr. Gerald **Gaß**, Geschäftsführer des Landeskrankenhauses AÖR

Dr. Stefan **Elsner**, Ärztlicher Direktor der Rhein-Mosel-Fachklinik

Andreas **Schrappe**, Dipl.-Psych., Mitglied des Sprecher/innen-
Teams der BAG Kinder psychisch erkrankter Eltern

Organisatorisches



Für eine sichere Entwicklung sorgen I:

**„Wenn Eltern psychisch krank sind:
Vom Kindeswohl über die Eltern-Kind-Beziehung hin zu Frühen
Hilfen und gelingender Kooperation“**

Dipl.-Psych. **Erika Hohm**, Zentrum für seelische Gesundheit
Mannheim

Mitarbeiterin Mannheimer Risikostudie, praktische und
Forschungstätigkeit. Frühe Hilfen Mannheim, „Hand in Hand“



Fragen für die Murmelgruppen (15‘)

1. Das Alter 0 bis 3 Jahre:
Maximale Sensibilität – maximale Intervention?
2. Das eigene Angebot weiter entwickeln in Richtung
→ Frühe Hilfen → Kinderschutz → Kooperation?
3. Wie mit dem erhöhten Risiko für Kindeswohlgefährdung
fachlich und in der Öffentlichkeit umgehen?
→ Podiumsgespräch



Die BAG und ihre Lobbyarbeit

„Zwischen allen Stühlen – Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern zwischen Gesundheits-, Jugend- und Eingliederungshilfe“

Strategische, politische Aktivitäten der BAG und anderer

BAG: Professionalisierung und Kooperation mit and. Verbänden

Öffentlichkeitsarbeit: Website, Flyer

Neuwahl SprecherInnen, Vorbereitung BAG Jahrestagung 2015



Zwischen allen Stühlen: SGB V, SGB VIII, SGB XII

Schnittstellenprobleme zwischen Gesundheitsfürsorge, Jugendhilfe und Eingliederungshilfe

Finanzierungshandbuch des Dachverbands Gemeindepsychiatrie

Prof. Dr. Julia Zinsmeister, FH Soziale Arbeit Köln

Forderung nach Änderung der gesetzlichen Regelungen für das Zusammenwirken der SGB's und zur Kooperation

Beispiel: Betreutes Einzelwohnen (BEW) und Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)



Welche Kostenregelung streben wir an?

Eingliederungshilfe – Leistungen für den behinderten Menschen
Kinder- und Jugendhilfe – Leistungen für Kinder und Eltern(teile)

Abrechnung der Leistungen aufgliedern nach Bedarfen des
Erwachsenen versus des Elternteils und Kindes

Gibt es eine „Leistungskonkurrenz“?

Besser: klare Differenzierung der Leistungen

Kooperation verschiedener Träger oder Hilfen aus einer Hand?

Anerkennung als Träger der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe!



Impulse aus der Behindertenhilfe

Was ist mit Kindern und ihren Eltern mit körperlicher bzw. Sinnesbehinderung, sowie geistiger Behinderung?

Was können wir in der BAG lernen von den anderen Elternverbänden und Konzepten?

Stichworte: Begleitete Elternschaft und Elternassistenz

→ Arbeitshilfe des Deutschen Vereins (dv) mit Empfehlungen an die öffentlichen und freien Träger über die Ausgestaltung und Finanzierung von Leistungen für Familien mit einem behinderten Elternteil



Stellungnahmen auf Bundesebene

1. Stellungnahme der Kinderkommission des Dt. Bundestags zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ – 4.6.2013
2. Jugend- und Familienministerkonferenz 6.-7.6.2013
3. Sachverständigenkommission des 14. Kinder- und Jugendhilfeberichts an die Bundesregierung
4. Antrag auf Einrichtung einer Sachverständigenkommission „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern“ (AFET) - 16.1.2014



Sachverständigenkommission („AFET-Antrag“)

„... Einrichtung einer Sachverständigenkommission zur Bewertung der Versorgungssituation von Kindern und Familien mit psychisch kranken Eltern und zur Analyse des bundesrechtlichen Handlungsbedarfs bei

1. der Gestaltung und Verstetigung von kooperativen und multiprofessionellen Hilfen
2. der Optimierung von Schnittstellen zwischen den SGB's
3. der Finanzierung von Kooperations- und Netzwerkarbeit“



Ca. zwanzig unterzeichnende Verbände und Einrichtungen, darunter AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Dachverband Gemeindepsychiatrie, Kathol. Hochschule NRW, Bundespsychotherapeutenkammer, familien selbsthilfe psychiatrie, BApK, Bundesverband Ki-Jug.psychiatrie, Kinderschutzbund ...
21.5.2014 Anhörung im Familienausschuss, Vorsitz: MdB Paul Lehrieder, Würzburg

Frage: Liste von unterstützenden Einrichtungen erstellen? Oder zustimmendes Votum der BAG Jahrestagung 2014?



Kooperation mit anderen Verbänden

BAG Kipe als Netzwerk oder als organisierter Verband?

→ Geschäftsstelle → Mitgliedschaft/-sbeiträge

Dachverband Gemeindepsychiatrie

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)

(AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. , früher
Allgemeine Fürsorge-Erziehungs-Tag)



Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe

Die AGJ ist das Forum und Netzwerk bundeszentraler Zusammenschlüsse, Organisationen und Institutionen der freien und öffentlichen Jugendhilfe in Deutschland.

Ziel: jugend- und fachpolitische Diskussion

Rund 100 Mitglieder aus sechs Mitgliedergruppen – www.agj.de, u. a. die Fachorganisationen der Jugendhilfe, Spitzenverbände ...

Diskussionspapier der AGJ „Kinder von psychisch erkrankten und suchtkranken Eltern“ – 27.4.2010